

SPD-Führungsduo bestätigt

Gnarrenburger Ortsverein spricht Murken und Lührs Vertrauen aus

VON SIGRID LÜDTKE

Kuhstedtermoor. Die Mitglieder des Gnarrenburger SPD-Ortsvereins haben ihren Vorsitzenden Hans Murken einstimmig wiedergewählt. Seine Stellvertreterin Ria Lührs erzielte das gleiche Ergebnis. Die beiden stehen weiter an der Spitze des 50 Mitglieder zählenden SPD-Ortsvereins. Im „Cultimo“ in Kuhstedtermoor hielten die Sozialdemokraten im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung Rückschau auf das vergangene Jahr, das nach den Worten von Hans Murken durch die Kommunalwahl gekennzeichnet war.

„Wir haben ein richtig gutes Ergebnis eingefahren“, sagte er mit Blick auf die erlangte absolute Mehrheit im Gnarrenburger Gemeinderat. Mit elf Sitzen plus der Stimme des Bürgermeisters verfüge die SPD seitdem über eine komfortable Mehrheitssituation, um die Zukunft Gnarrenburgs zu gestalten. „Dabei dürfen wir jedoch nicht übermütig werden“, meinte der Vorsitzende.

Er dankte seinen Mitstreitern für den engagierten Wahlkampf und für die Mithilfe bei zahlreichen Aktionen und Projekten. So hätten die SPD-Mitglieder sich am Weltkindertag mit einem Luftballonwettbewerb beteiligt und sich beim Ferienprogramm der Gemeinde engagiert.

Aktuell verfolge die Partei die großen Themen, die Gnarrenburg bewegen, wie das Einzelhandelsgutachten, die Diskussion um den Torfabbau und die Sanierung der gemeindeeigenen Wohnungen in der Elbestraße. Der demografische Wandel sei das Hauptthema der Zukunft. Man verspreche sich daher von dem Gutachten, das im Sommer vorgelegt werde, aufschlussreiche Erkenntnisse für die einzelnen Ortschaften, sagte Murken. Bereits im Januar 2013 stünde die Landtagswahl an, die es mit ebenfalls mit einem guten Wahlkampf für die Genossen zu unterstützen gelte.

Ohne Gegenstimme wählten die Mitglieder anschließend Hans Murken für eine neue Amtsperiode als Vorsitzenden. Seine

Stellvertreterin bleibt ebenfalls mit dem größtmöglichen Votum Ria Lührs. Neue Schriftführerin wurde Sabine Schleier, Arnold Renken hatte das Amt abgegeben. Jürgen Wiegand bleibt Kassenführer, als Beisitzer für den Vorstand wurden Arnold Renken, Stefan Prüß und Silke Wallbaum gewählt. Hans-Martin Pingel und Gerd Lamprecht wurden Kassenprüfer.

Der Dahldorfer Günter Schmitz wurde für 40-jährige Mitgliedschaft im Gnarrenburger SPD-Ortsverein mit Urkunde und einem Geschenk geehrt. SPD-Kreistagsmitglied Volker Kullik, der dort seit vielen Jahren den Umweltausschuss leitet, verwies auf den Erfolg der SPD, die 130 000 Euro Einnahmen aus der Jagdsteuer künftig Naturschutzmaßnahmen zugutekommen zu lassen. Der Vorsitzende der Gnarrenburger SPD-Gemeinderatsfraktion, Stefan

Prüß, sagte: „Es ist uns gelungen, neun Jahre in Folge die Schulden der Gemeinde abzubauen.“ Er versprach, dass seine Partei sich dafür einsetzen werde, dass der Torfabbau im Einvernehmen mit der Bevölkerung geschehe. „Die Dörfer müssen lebenswert bleiben und der Torfabbau darf nicht bis an die Häuser gehen.“

Was die Umzugspläne des Edeka-Marktes von der Hermann-Lamprecht-Straße an die Hindenburgstraße in die Nachbarschaft zu Lidl betrafte, sei derzeit die Aufstellung des Bebauungsplans in Arbeit. Das Verfahren sei der Tatsache geschuldet, dass am alten Standort nicht die gewünschte Erweiterung möglich sei. „Um die allgemeine Attraktivität Gnarrenburgs als Einkaufszentrum zu erhalten, muss der Einzelhandel sich so positionieren können wie in den Nachbarkommunen“, meinte Prüß. Andernfalls wandere die Kundschaft ab.

Jürgen Wiegand brachte seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass die Nachnutzung des dann leer werdenden Gebäudes in der Hermann-Lamprecht-Straße nicht „festgezurt“ werden konnte. „Anfangs hieß es immer, die Nachnutzung müsse geklärt sein.“



Geehrt: Hans Murken (links) und Günter Schmitz. FOTO: LÜDTKE